

Liste: Gemeinsames Köln (GK)

Köln, 19. Oktober

Liste: Gemeinsames Köln (GK)
Nebil Bayrakcioglu

2015

An:

An den
Vorsitzenden des Integrationsrates
Herrn Tayfun Kelttek

An die
Geschäftsstelle des Integrationsrates
Herrn Andreas Vetter

Anfrage gem. § 3 der Geschäftsordnung des Integrationsrates

Gremium	Datum der Sitzung
Integrationsrat	19.10.2015

Anfrage: welches Präventionsprogramm der Stadt Köln „gegen gewaltbereiten Salafismus“ in Köln verfolgt

Sehr geehrter Herr Vorsitzende,

ich bitte die Verwaltung der Stadt Köln, erneut meine Frage vor genau 1 Jahr zu beantworten.

In der aktuellen Situation häufen sich die Berichte über Übergriffe von radikalen Salafisten und ein Verein dürft mit Flüchtlingskindern ins Bällebad einen Ausflug machen, der vom Verfassungsschutz beobachtet wird, weil er Verbindungen zur Salafisten-Szene hat.

Vor diesem Hintergrund bitte ich um die Beantwortung folgender Frage:

1. Welche Präventionsprogramme verfolgt die Stadt Köln gegen gewaltbereiten Salafismus / Radikale Islamisten in Kölner Schulen, Vereinen und Moscheen und in Flüchtlingsheime?

Begründung:

Die deutsche Verfassung garantiert die Souveränität des Volkes. Zudem gewährleistet sie in Art. 4 GG die Religionsfreiheit und schreibt in Art. 140 GG i.V.m. Art. 137 Abs. WRV die Trennung von Kirche (Religion) und Staat vor.

Diese verfassungsrechtlich gesicherten Prinzipien gehören zum Grundverständnis

Liste: Gemeinsames Köln (GK)

einer parlamentarischen Demokratie. Gesellschaftliche Entwicklungen müssen sich insbesondere an diesen Prinzipien messen lassen und dürfen nicht zu einer Gefährdung dieses Demokratieverständnisses führen.

Köln: Dieser fröhliche Ausflug hatte einen gefährlichen Hintergrund!
Wieso durften Salafisten mit Flüchtlingskindern ins Bällebad?

Kinder spielen fröhlich in einem Bällebad, sie lachen und toben. Schöne Bilder - doch die fröhliche Kinder-Party hat einen gefährlichen Hintergrund!

Denn: Der Ausflug der 150 Flüchtlingskinder aus der Chorweiler Zeltstadt, der auf einem Youtube-Video zu sehen ist, wurde von "Medizin mit Herz" organisiert - der Verein wird vom Verfassungsschutz beobachtet, weil er Verbindungen zur Salafisten-Szene hat.

WIESO DURFTEN FLÜCHTLINGS-KINDER MIT SALAFISTEN EINEN AUSFLUG MACHEN?

Die Johanniter betreiben das Flüchtlingszeltlager in Chorweiler. Sie zeigen sich entsetzt über den Vorfall. Eine Sprecherin sagt: "Eine Privatperson hatte angeboten, am 28. September 2015 einen Ausflug in ein Kinderland zu organisieren.

Es war nicht klar, dass es sich um einen Vertreter des Vereines 'Medizin mit Herz' handelt."

Der Fall sei umso tragischer, da die Betreiber auf ehrenamtliche Helfer angewiesen sind. Die Sprecherin: "Wir erleben täglich, dass insbesondere Kinder dankbar sind für Abwechslung und Aktivitäten."
Genau das macht den Ausflug aber auch so gefährlich!

Aus einem Bericht des NRW-Verfassungsschutzes geht hervor, wieso "Medizin mit Herz" beobachtet wird: "Die Akteure, die für den Verein tätig sind und für ihn werben, sind der salafistischen Szene im Raum Bonn zuzurechnen." Unter anderem soll der Vertreter des Vereins, Mohamed B., im Salafisten-Netzwerk aktiv sein: Sein Bruder ist Hassprediger Brahim B., auch bekannt als "Abu Abdullah".

NRW-Verfassungsschutzchef Burkhard Freier: "Auf den ersten Blick bieten die Salafisten ihre Hilfe an, tatsächlich sollen die Flüchtlinge aber in die extremistische Szene gezogen werden. Kinder und Jugendliche sind natürlich für Hilfsangebote besonders empfänglich. Ahnungslose junge Flüchtlinge können so schnell in die Fänge der Salafisten geraten."

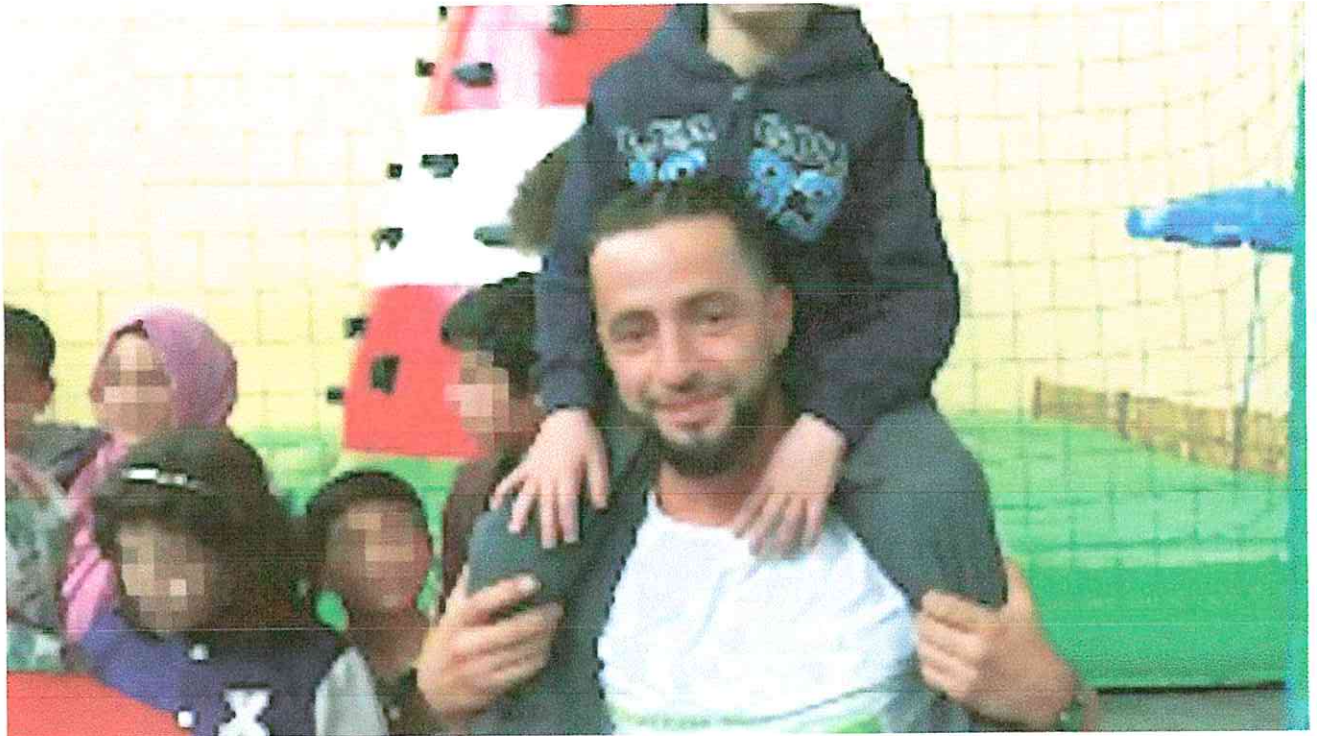
Fotos: Der Vertreter des Vereins, Mohamed B., soll Mitglied der Salafisten-Szene sein, auch er war beim Ausflug dabei
Der Bruder des Hilfsvereins- Chefs, Brahim B., bei einem Auftritt mit Salafist Sven Lau (li.)

(c) imago/Christian Thiel

Quelle: bild.de

https://www.facebook.com/HilfeFuerVerfolgteChristen/posts/1054007577966539?notif_t=notify_me_page

Liste: Gemeinsames Köln (GK)



Für Ihr Bemühen und Verständnis bedanke ich mich recht herzlich.
Mit freundlichen Grüßen
Engagiert für Menschenrechte & Soziales
Nebil Bayrakcioglu